

KAHR – Unser Beitrag für die Regionen

KAHR-Wissenschaftskonferenz

Bei der KAHR-Wissenschaftskonferenz berichten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus vom Hochwasser Mitte Juli 2021 betroffenen Regionen über ihre aktuellen Forschungsergebnisse.

Für wen ist die KAHR-Wissenschaftskonferenz vorgesehen?

Die Konferenz richtet sich an internationale Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, Verwaltung, Politik, Verbände Zivilgesellschaften in vom Hochwasser Mitte Juli 2021 betroffenen Regionen, auch über Deutschland hinaus. Die öffentliche Teilnahme ist möglich, Praxispartner und KAHR-Assoziierte wurden direkt eingeladen.

Sie möchten sich über die KAHR-Wissenschaftskonferenz informieren?

Für Rückfragen wenden Sie sich an Lehrstuhl und Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft, RWTH Aachen University
Dr.-Ing. Stefanie Wolf (wolf@iww.rwth-aachen.de)

oder an unsere Projektbüros RLP: kahr-rlp@iqib.de (IQIB, Ahrweiler)
NRW: kahr-nrw@iww.rwth-aachen.de (RWTH/IWW, Aachen)

Zeitliche Verfügbarkeit der KAHR-Wissenschaftskonferenz

Die Wissenschaftskonferenz findet über die Projektlaufzeit jährlich statt. Informiert wird über die Projekthomepage und per Mail. Auch die Nachlese findet über die KAHR-Homepage statt.

„Der internationale Austausch ist sehr wichtig – Hochwasservorsorge ist grenzübergreifend, weswegen wir uns regelmäßig grenzübergreifend mit vom Hochwasser Mitte Juli 2021 betroffenen Regionen austauschen sollten“ Prof. Dr. Holger Schüttrumpf, Lehrstuhl und Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft, RWTH Aachen University

Das BMBF-Verbundprojekt **KAHR** (KlimaAnpassung – Hochwasser – Resilienz) begleitet den Wiederaufbauprozess in NRW und RLP und leistet einen wissenschaftlichen Beitrag zum Hochwasserrisikomanagement nach der Flutkatastrophe, um die betroffenen Regionen resilienter zu gestalten. Weitere Informationen finden Sie unter: www.hochwasser-kahr.de